



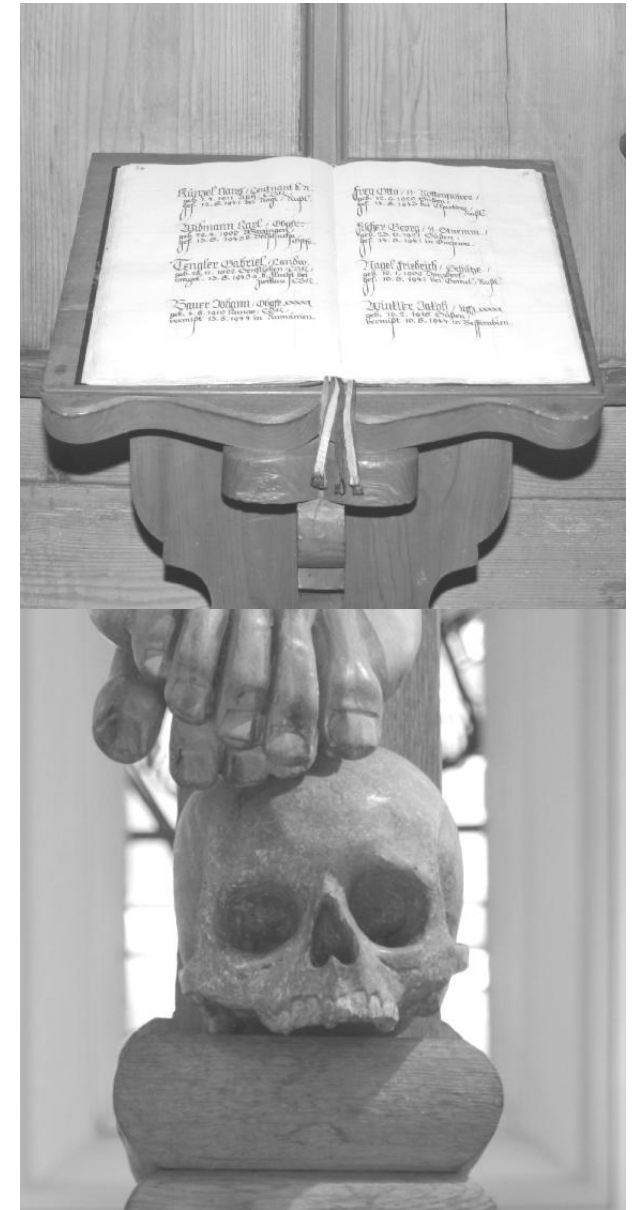
Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Stefanie Bölke, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <a href="mailto:ev.pfarramt.suessen.sued@web.de">ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</a>
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <a href="mailto:friederike.maier@web.de">friederike.maier@web.de</a> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Stefanie Bölke, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Internetauftritt	<a href="http://www.suessen-evangelisch.de">www.suessen-evangelisch.de</a>
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Tel. 43734, mobil 0151/2222 97 67
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <a href="mailto:ev.kirchenpflege-suessen@web.de">ev.kirchenpflege-suessen@web.de</a> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291,
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, <a href="http://www.kikisuessen.gmxhome.de">www.kikisuessen.gmxhome.de</a>
Bankverbindung	KSK Süßen (BLZ 610 500 00), Konto-Nr. 7000 429 Voba Göppingen (BLZ 610 605 00) Konto-Nr. 121 145 000
Kirche geöffnet	an Werktagen während der Sommerzeit von 16:30 - 18:00 Uhr, während der Winterzeit von 15:00 - 16:30 Uhr und an Sonntagen/kirchl. Feiertagen während der Gottesdienste  Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier, Layout: Dietmar Brucker Redaktion: <a href="mailto:gemeindebrief.redaktion@gmx.de">gemeindebrief.redaktion@gmx.de</a> Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen Auflage: 2250 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

4/2013

November  
Dezember  
Januar



Ge  
mein  
de  
Brief

## Der Bahnbrecher der Evangelisation in Deutschland: Elias Schrenk starb vor 100 Jahren

Anlässlich seines Todes im Oktober 1913 wurde Elias Schrenk mit folgenden Worten gewürdigt: „Er war zwar nicht immer das, was man einen glänzenden Redner nennt. Er hatte auch nicht das Geringste von einem modernen Evangelisten ... Seine Predigt war altmodisch, der Vortrag in etwas schwäbelndem Deutsch gehackt, aber der Inhalt von großem Ernst und schlichter überzeugender Wahrhaftigkeit. Und was die Tiefe der Gedanken und die Überzeugungskraft des Wortes betrifft, kann ihm keiner der modernen und modernsten Erweckungssprediger die Schuhriemen lösen. Apologetik (= die Lehre von der Absicherung des christlichen Glaubens) war nicht seine Sache, wohl aber die Erweckung, die nicht auf Sensation und Gemütsbewegung, sondern auf Sündenerkenntnis, Buße und Bekehrung beruhte“. (Dr. Wilhelm Hadorn (1869-1929), Pfarrer, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes).

Und Erich Schnepel, einer der Leiter der Pfarrergebetsbruderschaft, urteilte über Elias Schrenk: „Was in unserer Kirche an echtem Leben mit Jesus vorhanden ist, steht weithin auf den Schultern dieses Mannes. In seiner Frömmigkeit vereinigen sich pietistische Prägung, Einflüsse der Heiligungsbewegung und die Orientierung an biblisch-reformatorischer Theologie“.

Elias Schrenk wurde am 19. September 1831 in Hausen ob Verena bei Tuttlingen geboren. Eigentlich wollte er Pfarrer werden, doch der frühe Tod des Vaters verhinderte die Erfüllung dieses Wunsches.

So absolvierte er ab 1847 eine Kaufmannslehre in Tuttlingen, war dann in Donaueschingen tätig und trat 1853 in die Frei-

burger Garn- und Seidenfirma Mez ein. Durch den Firmenchef Carl Mez erhielt Elias Schrenk seine geistliche Prägung. Carl Mez, in Kreisen der Brüdergemeine erweckt, gehörte zu den frühen Vertretern eines christlichen Sozialismus. Aufgrund seiner christlichen und politischen Überzeugung errichtete er viele soziale Einrichtungen für seine Beschäftigten und darüber hinaus.

Die geistliche Begegnung mit diesem Industriellen und die daraus erwachsende Freundschaft führten Elias Schrenk 1854 ins Missionsseminar nach Basel, wo er bis 1859 eine theologische Ausbildung machte.

Eine Krankheit, die in seiner Studentenzeit ausbrach, wurde von Dorothea Trudel in Männedorf am Zürichsee durch Handauflegung und Gebet geheilt. Am 5. Juni 1859 wurde er in Nagold zum Dienst in der Mission ordiniert. So war er von 1859-1872 als Missionar an der Goldküste in

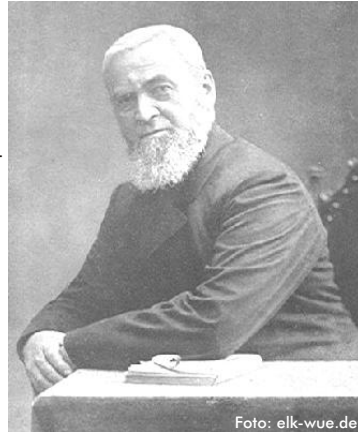


Foto: elk-wue.de

Westafrika, dem heutigen Ghana, mit einer Unterbrechung in der Heimat in den Jahren 1864-1866, in der er die Schweizer Pfarrerstochter Berta Tappolet heiratete.

Gesundheitliche Probleme machen eine weitere Aussendung zum Missionsdienst unmöglich. Bei einem Englandaufenthalt 1874 lernt er die Evangelisationsarbeit des amerikanischen Laienevangelisten Dwight Lyman Moody (1837-1899) kennen. Moody, ursprünglich Schuhverkäufer, organisierte Großevangelisationen und gewann Elias Schrenk für die Evangelisation als der zeitgemäßen Form der Verkündigung. Doch zunächst war er Reiseprediger im Auftrag der Basler Mission in Hessen und Thüringen. Des anstrengenden Reisedienstes müde, lässt er sich 1879 als Prediger und Seelsorger der Evangelischen Gesellschaft nach Bern berufen. Hier findet er zu seiner Berufung und erlebt seine ‚Lehrlingsjahre als Evangelist‘. Er hielt erweckliche Versammlungen im Umfeld Berns ab und predigte in Tanzsälen und Turnhallen.

Auf Anregung des ihm freundschaftlich verbundenen Theodor Christlieb (1833-1889), Professor für Praktische Theologie in Bonn, der selber als Prediger der deutschen Gemeinde in London die evangelischen Konzeptionen zur Erreichung der entkirchlichten Massen in England kennengelernt hatte, machten Elias Schrenk ab 1884 erste Evangelisationsversuche in größeren deutschen Städten.

Ab 1886 ist er als freier Evangelist in Deutschland tätig. Teilweise konnte er nur gegen starke Widerstände arbeiten. Er wurde mit Gölle übergossen; auf den

Versammlungssaal, in dem er predigte, wurde geschossen. Im Mittelpunkt seiner Evangelisationspredigten steht die Botschaft von der Rechtfertigung des Menschen durch den Glauben allein an Jesus Christus, die Stärkung der Gläubigen, dem Zeitgeist widerstehen zu können, und die Erhaltung des lauterer Evangeliums in der evangelischen Kirche. Seine Erweckungspredigt zielt auf Bekehrung, auf die Vergewisserung des Heils im gekreuzigten und auferstandenen Christus.

Durch seine evangelistische Tätigkeit wird Elias Schrenk zu einer der führenden und prägenden Personen der deutschen Gemeinschaftsbewegung. Er war 1884 bei der Gründung des Deutschen Evangelistenvereins beteiligt und gehört zu den Vätern des Gnadauer Verbandes, in dem sich (ab 1888) landeskirchliche Gemeinschaften (z.B. Altpietistische Gemeinschaft, Berliner Stadtmission, etc.) zusammengeschlossen haben. Sein Referat bei der Gnadauer Pfingstkonferenz im Jahr 1910 gilt als entscheidender Impuls zur Abwehr der über Norwegen eingedrungenen Pfingstbewegung innerhalb des Gnadauer Verbandes durch den Ruf zur Rückkehr zu einer biblisch-reformatorischen Rechtfertigungslehre.

Vor allem in Württemberg kommt es im Rahmen seines Dienstes auch zu Erfahrungen von Krankenheilungen. In den ersten Jahren seines Wirkens als Evangelist hat Schrenk Kritik erfahren. In den späteren Jahren findet seine Tätigkeit auch in der Kirche weithin Anerkennung. Bis zu seinem Tod am 21. Oktober 1913 in Bethel, ist er unermüdlich im Evangelisationsdienste unterwegs.

Alfred K. Ehmann

# 1. Dezember 2013 Evangelische Kirchenwahl



## Die wichtigsten Fragen und Antworten auf einen Blick

### Was wird gewählt?

Am 1. Dezember 2013 werden in 1.374 Kirchengemeinden in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg die Kirchengemeinderäte und die Mitglieder der Landessynode gewählt.

### Wer wird gewählt?

In Süßen sind 9 Kirchengemeinderatsmitglieder zu wählen; im Wahlkreis Geislingen-Göppingen 4 Landessynodale (3 Laien und 1 Theologe), jeweils für eine Amtszeit von sechs Jahren.

### Wer darf wählen?

Alle Gemeindemitglieder sind wahlberechtigt, die am Wahltag 14 Jahre oder älter sind.

### Wie kann gewählt werden?

Am 1. Dezember 2013 können alle Wahlberechtigten ihre Stimme im Wahllokal der örtlichen Kirchengemeinde abgeben. Bei uns in Süßen befindet sich das Wahllokal im Ev. Gemeindehaus. Die Wahlzeit beginnt in Süßen nach dem Sonntagsgottesdienst um 10.30 Uhr und endet um 17 Uhr. Der Wahlausweis soll zur Wahl im Wahllokal mitgebracht werden. Außerdem ist auch Briefwahl möglich.

### Wie viele Stimmen habe ich?

Für die Kirchengemeinderatswahl hat jede Wählerin und jeder Wähler so viele Stimmen, wie Kirchengemeinderäte zu wählen sind – in unserer Kirchengemeinde also 9 Stimmen. Es können einzelnen KandidatInnen 2 Stimmen gegeben werden, jedoch nicht mehr als zwei. Bei der Wahl

zur Landessynode können für den Wahlkreis Geislingen-Göppingen drei Stimmen für Laien, sowie eine Stimme für einen Theologen vergeben werden. Dabei können die Stimmen für die Laien jedoch nur diese - gehäuft werden, wobei 1 Kandidat/in nicht mehr als 2 Stimmen gegeben werden können.

### Wie funktioniert die Briefwahl?

In unserer Kirchengemeinde werden die Briefwahlunterlagen gleich mit der Wahlbenachrichtigung versandt. Die Wahlbriefe müssen dem Ortswahl Ausschuss (Adresse: Pfarramt Süßen Süd, Marktstr. 11, 73079 Süßen) bis spätestens zur Schließung des Wahllokals am 1. Dezember 2013 um 17 Uhr vorliegen. In den Wahlunterlagen ist genau erklärt, was bei der Briefwahl zu beachten ist.

### Sie haben die Wahl ...

- ..., am 1. Dezember 2013, dem ersten Advent,
- ✓ Kirche aktiv mitzugestalten, indem Sie an der Kirchenwahl von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus teilnehmen,
- ✓ zu einem bunten Adventsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Ulrichskirche,
- ✓ zu Begegnung und Gespräch beim Ständerling im Anschluss an den Gottesdienst,
- ✓ Kaffee, Kuchen und andere Getränke im Wahlcafé ab 13.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus zu genießen.

## Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Wahl zur Landessynode-

Die Gesprächskreise stellen sich vor (in alphabetischer Reihenfolge).

### Kirche für morgen entscheidet sich heute

Wir leben in einer Gesellschaft, die sich schnell verändert und auseinander entwickelt. Kirche für morgen ist überzeugt, dass das Evangelium von Jesus Christus Menschen in unterschiedlichsten Lebenswelten ansprechen will. Innerhalb der Landeskirche sollen verschiedene Gemeindeformen sich entfalten können. Daher setzt sich Kirche für morgen ein für eine Vielfalt von Gottesdiensten, für eine Stärkung der Ehrenamtlichen, für ein neues Pfarrerbild und moderne Formen der Glaubensvermittlung.

Damit es auch in Zukunft Gottesdienste und geistliches Leben in unseren Gemeinden gibt, muss Kirche mit den Menschen



von heute und ihren Lebens Themen gestaltet werden. Wir stehen für einen mutigen Aufbruch nach vorne.

Die Kandidatin Anneliese Maier aus UHINGEN engagiert sich ehrenamtlich an verschiedenen Stellen in ihrer Kirchengemeinde, im Kirchenbezirk und in der Kommune. Sie, ihr Mann und alle sechs Kinder arbeiten im Evangelischen Jugendwerk/ CVJM verantwortlich mit. Gerne feiert sie als Prädikantin Gottesdienste in den Gemeinden im Kirchenbezirk Göppingen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.kirchefuermorgen.de/](http://www.kirchefuermorgen.de/)

### Lebendige Gemeinde

Menschen mit dem Evangelium erreichen, das ist heutzutage nicht leicht. Viele können mit Glaube, Kirche und Gott nichts mehr anfangen. Die Kirche entfernt sich nicht nur sprachlich, sondern auch inhaltlich von der Lebenswirklichkeit vieler Menschen. Dem will der junge Pfarrer Michael Schneider mit seiner Kandidatur entgegenwirken.

Beate Keller, Synodalin seit 2001, unterstreicht: „Wir müssen die örtlichen Gemeinden und das Gemeindepfarramt stärken und attraktiver gestalten. Wir brauchen motivierte Menschen, die nicht fern der Realität in einer ergrauten Kirche den Rückbau verwalten, sondern die Herausforderungen anpacken und neu gestalten.“ Beide sind sich sicher: Die Kirche hat eine Zukunft, weil Christus unsere Zukunft ist. Als Synodale wollen sie vor allem Ideen entwickeln, wie Menschen und Kirche zusammenfinden können, damit sich Glaube, Trost und Hoffnung wieder entfalten



können.

**Beate Keller**, ausgebildete Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und Immobilienmaklerin sgd, arbeitet im Architekturbüro ihres Mannes mit und ist Mutter von zwei Kindern. **Michael Schneider** ist Pfarrer in der Kirchengemeinde Manzen-Ursenwang und verheiratet mit Diane Schneider, Pfarrerin in Adelberg. Beide Kandidaten wurden von den örtlichen Gremien des Gesprächskreises „Lebendige Gemeinde“ für die Wahl zum Kirchenparlament nominiert. Im Wahljahr wird auf zahlreichen Veranstaltungen Gelegenheit sein, mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen.

## Die OFFENE KIRCHE steht für Vielfalt und Gerechtigkeit

Anita Gröh, Frieder Dehlinger und Werner Stepanek treten an

Den Menschen nahe sein, das wollen die Kandidaten der OFFENEN KIRCHE für die Wahl zur Landessynode. Sie möchten eine Kirche gestalten, die sich den Menschen zuwendet und ihnen Glauben, Zuversicht

und Orientierung gibt.

**Anita Gröh** steht mitten drin im kirchlichen Leben. Als Geschäftsführerin im Dekanatsbüro Geislingen weiß sie um die tägliche Arbeit in den Kirchengemeinden und als Mitglied im Finanzausschuss der Synode kennt sie bestens die Komplexität des kirchlichen Haushalts.

**Gemeindepfarrer Frieder Dehlinger** berät seit vielen Jahren Gemeinden in sozialpädagogischen Fragen und ist auch als Ratgeber für die Kirchenmusik im Dekanat Göppingen tätig. Viele Kirchengemeinden hat er außerdem in wichtigen Entwicklungsprozessen begleitet.

**Oberstudiendirektor i. R. Werner Stepanek** bleibt seiner Profession als Pädagoge treu. Die kirchliche Bildungs- und Jugendarbeit ist der Schwerpunkt seiner Arbeit in der Synode. Aber auch auf EKD-Ebene trägt er Verantwortung: er leitet dort den Ausschuss "Erziehung, Bildung und Jugend".

**Anita Gröh, Frieder Dehlinger und Werner Stepanek** wollen die Kirche in unserer Gesellschaft und der Politik zu Gehör bringen. Sie wollen, dass unsere Landeskirche sich einmischt - vor Ort und wo es nötig ist.



## Aus dem Kirchengemeinderat

### Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Juli bis September

✓ Durch digitale Übertragungstechnik in der Ulrichskirche soll eine bessere Bild- und Tonqualität bei der Übertragung von Gottesdiensten ins Gemeindehaus sichergestellt werden.

✓ Das neue Kinderhaus in Süßen wurde bereits bezogen und daher der bisherige ökumenische Kindergarten Stiegelwiesen geschlossen. Dieses Grundstück wird vertragsgemäß an die Stadt Süßen rückübergeben.

✓ Die Finanzierung der Stimmbildung des Kinderchores der Kolping-Musikschule wird von der Ev. Kirchengemeinde weiterhin mit 300,- Euro jährlich unterstützt.

✓ Die äußere Aufgangstreppe zur Empore der Ulrichskirche ist bei Jugendlichen als Aufenthaltsort beliebt. Der Platz wird immer wieder nicht sauber verlassen. Mit Hinweisschildern soll versucht werden, eine Verbesserung zu erreichen.

✓ Mit einer Sanierung der Ulrichskirche im Außenbereich wurde der Architekt Daniel Keller beauftragt. Vorab ist in Absprache mit dem Denkmalamt der erforderliche Umfang der notwendigen Arbeiten abzustimmen.

✓ Die Stadtverwaltung plant im Bereich unseres Parkplatzes vor dem Rathaus eine Elektro-Tankstelle einzurichten. Grundsätzlich wird diese Maßnahme begrüßt. Gegen eine Zufahrt über die

Marktstraße werden wegen des Kindergartens Bedenken vorgebracht.

✓ Für den freiwilligen Gemeindebeitrag 2013 wurden folgende Projekte ausgewählt:

- Allgemeine Gemeindegarbeit
- Weltmission
- Außensanierung Ulrichskirche
- Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

H.W. Löchli und Otto Wörz



Ein **ABC der Dankbarkeit** zeigten im Gottesdienst am Erntedankfest Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde. Wir danken Gott für:

Auto, Bauern, Chips, Drachen steigen lassen, Erdbeermarmelade, Fische, Gladiolen, Heftpflaster - das auf das Heil hinweist, Internet, Jahreszeiten, Kaffee, Licht, meine Mama, nette Nachbarn, Orangen, Posaune, Quitten, Regen, Salz der Erde, Teddy - der auf Trost und den Tröster hinweist, Urlaub, Verstand zu verantwortlichem Handeln und viele Vögel, Wasser und Wein als Symbole für Taufe und Abendmahl, Xälsbrot, Yucca-Palme und Zuversicht für die Zukunft.

## Abschied von Pfarrerin Schenk

Zum Oktober ist Pfarrerin Vivi Schenk in eine schweizerische Gemeinde bei Chur im Kanton Graubünden gewechselt. Drei Jahre hatte sie in unserer



Kirchengemeinde und im Distrikt Dienst getan. Vertretungsdienste hat sie übernommen und viele Gottesdienste gestaltet in der Ulrichskirche, im Pflegeheim der Wilhelmshilfe, bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Durch ihre lebendige, anschauliche und theologisch authentische Art zu predigen hat sie Menschen angesprochen.

Die Süßener Kirchengemeinde sagt ihr für all ihren Einsatz herzlichen Dank und wünscht ihr für Ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.



## Netzwerk Familie – ökumenisch auf dem Weg

Evangelische und Katholische Kirchengemeinde haben sich im „Netzwerk Familie“ miteinander auf den Weg gemacht, um die bestehende Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien zu reflektieren und Konzeptionen für die Zukunft zu entwickeln.

Schon länger gab es gemeinsame Projekte, wie z. B. die Gestaltung von Ökumenischen Familientagen – der erste fand im Jahr 2008 statt – oder die Broschüre „Kirche zieht Kreise“. Gemeinsame Kinderbibeltage sind seit 11 Jahren selbstverständlich und ein Highlight in den Herbstferien in Süßen! Fast genau so lang beteiligen sich beide Kirchengemeinden ökumenisch verbunden beim Schülerferienprogramm der Stadt Süßen. Die gute Zusammenarbeit soll in Zukunft intensiviert werden.

In einem ersten Schritt haben wir uns im Juli einen Überblick verschafft, welche Angebote es im Bereich Kinder, Jugendliche, junge Familien in jeder Kirchengemeinde gibt und wo bereits Kooperationen zwischen beiden Kirchengemeinden bestehen.

Der nächste Schritt besteht darin, die Arbeit besser zur vernetzen, Termine zu koordinieren und gemeinsame Ziele zu entwickeln. Kinder, Jugendliche und junge Familien anzusprechen und sie zur Teilhabe an Glauben und Gemeinschaft einzuladen, ist uns wichtig. Besonders Menschen in Süßen, die bisher nicht erreicht werden, sind uns wichtig. Ein spannender Prozess hat begonnen, der viele Impulse auch für das Miteinander beider Kirchengemeinden bringt.

Wer Interesse hat, in die Überlegungen noch einzusteigen, kann sich melden bei Friederike Maier, Pfarrerin in der Ev. Kirchengemeinde, Tel. 44074 oder Brigitte Neumann, 2. Vorsitzende in der Kath. Kirchengemeinde, Tel. 93 95 37.

## Musik sagt das Unsagbare.

Friedrich Smetana

## Neue Lieder im Gottesdienst

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil des Gottesdienstes. Schon Martin Luther schrieb: „Gott predigt das Evangelium auch durch die Musik“.

Eine mittlerweile oft geäußerte Anregung, unsere Kirchenmusik betreffend, ist, im Gottesdienst auch öfter mal „neuere Lieder“ zu singen. Auch im ersten Treffen des „Netzwerks Familie“ wurde der Wunsch geäußert, über modernere Musik attraktiver für gerade diese Zielgruppe zu werden. Deswegen möchten wir dieses Thema nun aktiv angehen.



Foto: M. Findeis

Wir haben eine Idee entwickelt, wie neue Lieder und moderne Musik in den Gottesdienst integriert werden können. Zunächst einmal: Was sind „neue“ Lieder? - Die Definition wollen wir ganz weit halten, um eine große Bandbreite zu ermöglichen. Von eigentlich altbekannten Liedern mal anders gespielt, über unser Ergänzungsgegangbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“, die mittlerweile vier modernen Liedhefte „Feiert Jesus“ bis hin zu Popsongs mit christlichem Inhalt. All diese Musik soll in Zukunft ihren Platz in unseren Gottesdiensten finden.



Foto: M. Findeis

Wie soll das umgesetzt werden? Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir suchen HobbymusikerInnen und möglichst SängerInnen, die bereit sind, in einem Gottesdienst 2-3 Lieder zu begleiten. Die Liedauswahl wird in Absprache mit dem jeweils zuständigen Pfarrer besprochen, richtet sich aber auch nach Ihrem Repertoire. Keiner soll lange im Voraus Neues üben müssen. Liedtexte und bei englischen Liedern zum Verständnis auch die Übersetzung werden wir der Gemeinde zur Verfügung stellen – sobald es technisch möglich ist, über die neue Beameranlage. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte unter [musikpool-suessen@web.de](mailto:musikpool-suessen@web.de) oder Tel. 9470450 Frau Findeis. (Wir vermitteln auch gern Kontakte, wenn Sie nicht alleine musizieren möchten.)

Wir würden uns freuen, ungefähr einen Gottesdienst im Monat durch dieses erweiterte Musikangebot zu bereichern und hoffen, dass sich möglichst viele Gemeindeglieder mitreißen lassen, denn: *Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, ... sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.* (Martin Luther)



Foto: M. Findeis

Monika Findeis

## GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

- |   |                                      |   |
|---|--------------------------------------|---|
| 03.11.13<br>23. So. n. Tr.  | 9.30 Uhr                             | Gottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrer Ehmann, mitgestaltet vom Posaunenchor, im Anschluss Vorstellung der Kandidaten zur Kirchengemeinderatswahl und Ständerling |
| 10.11.13<br>Dritt. So. d. Kij.  | 9.30 Uhr                             | Gottesdienst, Pfarrer Ebinger, mitgestaltet vom Kirchenchor   |
| 17.11.13<br>Vorl. So. d. Kij.   | 9.30 Uhr                             | Gottesdienst, Pfarrerin Maier, anschließend Eine-Welt-Verkauf   |
|   | <b>17.00 Uhr</b>                     | Impuls-Gottesdienst, Impuls-Team  |
| 20.11.13<br>Buß- und Bettag   | <b>19.30 Uhr</b>                     | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann, katholische Mitchristen sind eingeladen   |
| 24.11.13<br>Ewigkeitssonntag  | 9.30 Uhr                             | Gottesdienst, Pfarrer Ehmann, mitgestaltet vom Posaunenchor, anschließend spielt der Posaunenchor auf dem Friedhof.   |
|  01.12.13<br>1. Advent   | 9.30 Uhr                             | Gottesdienst für Jung und Alt mit Taufen, Pfrin. Maier, mitgestaltet vom Posaunenchor, anschl. Ständerling  |
|   | <b>10.30 Uhr</b>                     | Kirchenwahlen mit Wahlcafé (ab 13.30 Uhr) im Gemeindehaus   |
| Do 05.12.13   | <b>19.00 Uhr</b>                     | Adventsandacht  |
|  08.12.13<br>2. Advent  | 9.30 Uhr                             | Gottesdienst, Pfarrer Ebinger   |
|   | <b>17.00 Uhr</b>                     | Adventsmusik mit dem Chor der Ulrichskirche   |
| Do 12.12.13   | <b>19.00 Uhr</b>                     | Adventsandacht  |
|  15.12.13<br>3. Advent | 9.30 Uhr                             | Gottesdienst, Pfarrer Krauter, anschließend Eine-Welt-Verkauf   |
|   | <b>11.00 Uhr</b>                     | Kirche für Knirpse, Pfrin. Maier und Team   |
| Do 19.12.13   | <b>19.00 Uhr</b>                     | Adventsandacht  |
|  22.12.13<br>4. Advent | <b>10.30 Uhr</b>                     | Gottesdienst, Pfarrer Ehmann, mitgestaltet von der Kinderkirche und dem Kinderchor  |
| 24.12.13<br>Heiligabend   | <b>16.00 Uhr</b><br><b>17.30 Uhr</b> | Familiengottesdienst, Pfrin. Maier<br>Christmette, Pfarrer Ehmann,<br>Mitwirkung des Posaunenchors  |



Foto: D. Brucker

- |                                   |                  |   |
|-----------------------------------|------------------|---|
| 25.12.13<br>Christfest            | 9.30 Uhr         | Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch), Pfarrerin Maier unter Mitwirkung des Posaunenchores                              |
|                                   | <b>17.00 Uhr</b> | Orgelvesper mit Daniel und Anja Keller  |
| 26.12.13<br>2. Weihnachtsfeiertag | 9.30 Uhr         | Gottesdienst, Pfarrer Krauter, mitgestaltet vom Kirchenchor   |
| 29.12.13<br>1. So. n. Christf.    | <b>17.00 Uhr</b> | Distrikt-Gottesdienst in Kuchen, mitgestaltet vom Posaunenchor, Pfarrer Krauter und Pfarrerin Maier<br>kein Gottesdienst in Süßen |
| 31.12.13<br>Altjahresabend        | <b>17.30 Uhr</b> | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maier   |
| 01.01.14<br>Neujahr               | 9.30 Uhr         | Distrikt-Gottesdienst in Donzdorf, Pfarrerin Kaden,<br>kein Gottesdienst in Süßen   |
| 05.01.14<br>2. So. n. Christf.    | 9.30 Uhr         | Gottesdienst, Pfarrer Ebinger, Kuchen   |
| 06.01.14<br>Epiphania             | 9.30 Uhr         | Gottesdienst, Pfarrer Ehmann  |
| 12.01.14<br>1. So. n. Epiph.      | 9.30 Uhr         | Gottesdienst mit Taufen und Verabschiedung der ausgeschiedenen Kirchengemeinderäte, Pfarrerin Maier,                              |
| 19.01.14<br>Letzter So. n. Epiph. | 9.30 Uhr         | Gottesdienst, Prädikant   |
| 26.01.14<br>Septuagesimä          | 9.30 Uhr         | Gottesdienst mit Einsetzung des neu gewählten Kirchengemeinderates,<br>Pfarrer Ehmann und Pfarrerin Maier                         |

## KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt sonntags um 9.30 Uhr parallel zum ‚Erwachsenen‘-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt. Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen. Die nächsten Termine sind: 3., 10. und 24. November, 1. und 8. Dezember, 12., 19. und 26. Januar.

## TAUFTERMINE

Am Sonntag, 12. Januar 2014 und am 20. April (Ostersonntag) im Gottesdienst um 9.30 Uhr, und in einem Taufgottesdienst am Samstag den 15. Februar 2014 um 15 Uhr.

Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

## IMPULS -

feiern Sie mit uns einen pulsierenden Gottesdienst



Sonntag, **17. November, 17 Uhr** in der Ev. Ulrichskirche zum Thema:

### „Die Kraft der Vergebung“

- mit Achim Stadelmaier, Redakteur „Hör-funk“ im Evang. Medienhaus in Stuttgart, anschließend Imbiss und Gespräch

Parallel dazu Kinderprogramm für jedes Alter, Kinder sollen bitte der Witterung entsprechende Kleidung dabei haben.

Feiern Sie mit? Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen!

## Ökumenisches Hausgebet im Advent

Am Montagabend, dem **16. Dezember 2013** um **19.30 Uhr** laden die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg zum Hausgebet im Advent ein. Für viele ist es zu einem vertrauten Brauch geworden; sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg.

Ein Faltblatt mit Bildmeditation und Texten liegt vorher in Kirche, Gemeindehaus und bei den Pfarrämtern aus und kann gerne für die Gestaltung des Gebets nach Hause mitgenommen werden.

## Musik im Advent

Der Chor der Ulrichskirche lädt ein zu einer Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen am 2. Adventssonntag, dem **8. Dezember 2013** um **17 Uhr** in der Ulrichskirche. Der Chor der Ulrichskirche unter der Leitung von Friedrich Kienle freut sich auf Ihr Kommen.



Speziell für kleine Kinder und ihre Eltern. Der nächste Gottesdienst ist am

**Sonntag, 15. Dezember**  
um **11:00 Uhr**

In der Ev. Ulrichskirche.

## Distriktsgottesdienst

Einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien kurz vor Jahresende feiern wir auch in diesem Jahr wieder, und zwar am **29. Dezember** um **17 Uhr** auf dem Festplatz bei der ESBI-Arbeitersiedlung in Kuchen. Beteiligt sind die vier evangelischen Gemeinden des Unteren Filstales Kuchen, Gingen, Süßen und Donzdorf. Beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern begleiten uns die Posanenchöre. Nach dem Gottesdienst ist bei Imbiss und heißen Getränken noch Zeit zur Begegnung. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

## Bestellung Kalender "Anderer Advent"

In diesem Jahr regen wir wieder an, über die Kirchengemeinde den Kalender **"Anderer Advent"** zu bestellen. Meditative Texte, Bilder, heitere Geschichten, anregende Gedanken ... begleiten einen darin vom ersten Advent bis zum 6. Januar. Der Kalender kostet rund 8,00 €, je nach Portokosten.

Bestellungen **bis zum 5. November** (auch telefonisch - und über den Anrufbeantworter) beim Pfarramt Süd, Marktstr. 11, Tel. 07162/7394; Fax: 969580; [ev.pfarramt.suessen.sued@web.de](mailto:ev.pfarramt.suessen.sued@web.de).

Wir werden dann im Mitteilungsblatt der Stadt Süßen veröffentlichen, wann die Kalender gegen Bezahlung zum Abholen im Pfarramt Süd bereit liegen.

# Brot für die Welt

55. Aktion "Brot für die Welt"

## Land zum Leben

Am ersten Adventswochenende beginnt die 55. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland "Brot für die Welt", die in diesem Jahr in Bremen eröffnet wird. Das Motto lautet "Land zum Leben - Grund zur Hoffnung".

Land zum  
Leben -  
Grund zur  
Hoffnung



Die Organisation leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. "Brot für die Welt" engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose. Viele Familien im Süden ernähren sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, sei "Grund zur Hoffnung", so die Hilfsorganisation. Wer dies habe, brauche keine Hilfe von anderen. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern benötigten "Land zum Leben". Land müsse den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Machen Sie mit bei der 55. Aktion von "Brot für die Welt". Weitere Informationen unter [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

Helfen Sie mit durch Ihr Gottesdienstopfer am 24./25. Dezember oder durch eine Spende.

Spendenkonto: Ev. Kirchenpflege Süßen, Stichwort "Brot für die Welt", Nr.: 7 000 429 bei der Kreissparkasse Göppingen, Blz: 610 500 00

## Segelfreizeit der Jungbläsergruppe

Am heiligen Pfingstmontag enterten 14 hochmotivierte Schwaben samt ihrer Blechblasinstrumente im holländischen Hafen von Makkum die „Noordster“, einen alten ausrangierten Lastensegler. Der von diesem Vorgang schwer beeindruckte Kapitän wollte dann auch sogleich den neuen Matrosen seinen Wagemut unter Beweis stellen und jagte das Schiff samt Besatzung bei Temperaturen nahe am Gefrierpunkt, heftigen Regengüssen und Böen bis Windstärke 8 auf die stürmische Nordsee hinaus. Erst als unser Smutje „El Stefano“ beinahe über Bord gegangen wäre, fürchtete der Kapitän offensichtlich um sein Abendessen und ließ sich erweichen, den sicheren Hafen von Harlingen anzulaufen.



Foto: M. U. Häderle

Aber bereits am folgenden Tag wurde die Crew wieder aufs Äußerste gefordert: Bei stürmischen Winden und ständig wechselnden Segelmanövern im Minutentakt – Halse, Wende und Handstand-Überschlag schafften wir schließlich, mit den Kräften am Ende, den Übergang auf die Nordseeinsel Terschelling.



Foto: M. U. Häderle

Einer der Höhepunkte war das Trockenfallen vor der Insel Vlieland. Wir nutzten die Gelegenheit zur Darbietung eines frischen Bläserkonzerts bei strahlendem Sonnenschein auf einer Sandbank mitten im Wattenmeer um Neptun und den Kapitän milde zu stimmen. Berichte, dass es dabei zu einem erhöhten Seehundsterben gekommen sein soll, konnten nicht bestätigt werden.

Außer auf den Nordseeinseln Terschelling und Vlieland - wo wir bedauerlicherweise unseren Schiffshund Derek verloren - ankerten wir noch vor den ausgedehnten Weltkriegsbunkeranlagen von Kornwerderzand, bevor wir nach 6 tollen Segeltagen ohne größere Verluste an Mensch und Material wieder die Heimreise ins Schwabenland antraten.

Für die großzügige Unterstützung unserer Segelfreizeit bedanken wir uns ganz herzlich beim Architekturbüro Zeeb und der Schlosserei Friedrich Häderle.

Marc-Ulrich Häderle

## Vorankündigung

Die nächste Jungbläsergruppe startet 2014 nach den Sommerferien! Da die Anzahl der Ausbildungsplätze begrenzt ist, ist eine frühzeitige Voranmeldung empfehlenswert. Nähere Informationen folgen!

## Einladung zum 2. Musikalischen Weihnachtsmarkt

Nach der erfolgreichen Premiere des Musikalischen Weihnachtsmarktes im Jahr 2012 waren die teilnehmenden Gruppen einhellig der Meinung die Veranstaltung zu wiederholen.

Am 21.12.2013 wird um 16:00 Uhr der 2. Musikalische Weihnachtsmarkt im Kirchgarten der Ulrichskirche stattfinden. An dieser Veranstaltung beteiligen sich kirchliche und der Kirche nahestehende Gruppen. Jede der Gruppen hat die Möglichkeit sich zu präsentieren und Musikalisches, Kulturelles, Kulinarisches, Selbstgebackenes, Selbstgebasteltes usw. Anzubieten.

Dazu laden wir Sie alle recht herzlich ein. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit und genießen Sie in entspannter Atmosphäre einen Glühwein oder Punsch und lauschen sie den besinnlichen Texten und Klängen zu Weihnachten.

Folgende Gruppen haben bereits zugesagt:

- t Frauengesprächskreis,
- t Obst- & Gartenbauverein,
- t Posaunenchor und Jungbläser.

Die Gruppen, die sich bisher noch nicht entschlossen haben und noch beteiligen möchten, können sich bis **30. November** melden bei:  
Marcus Schurr, Tel. 0170/1819598.

Wir freuen uns auf Ihr kommen

Marcus Schurr

## Zum Titelbild

Das letzte Titelblatt in der Reihe Symbole des christlichen Glaubens nimmt diesmal das Thema Sterben und Tod in den Blick. Oben sehen Sie ein Foto vom „Ehrenbuch zum Andenken der Gefallenen, Vermissten und Opfer des 2. Weltkrieges“ aus



Süßen, das im Chorraum unserer Ulrichskirche ausliegt. Am Volkstrauertag gedenken wir überall in unserem Land der Opfer der beiden Weltkriege. Gut, wenn wir

dabei die vielen nicht vergessen, die vom Naziregime wegen ihrer Herkunft und Rasse verfolgt und vernichtet wurden. Gut, wenn wir auch für alle Menschen bitten, die heutzutage unter Terror, Krieg und Verfolgung leiden, und um Frieden bitten, wie wir dies im Gottesdienst am 17.11. tun.

Auf dem unteren Bild sehen Sie den Totenkopf, der am Kreuzifix unserer Ulrichskirche



abgebildet ist. Er weist darauf hin, dass Jesus Leid und Tod ausgesetzt war – wie wir es sind. Doch Jesus steht über dem Totenschädel. Gott hat ihn von den Toten aufer-

weckt, „alles hat er unter seine Füße getan“ (1. Kor 15, 27). Im Gottesdienst am Totensonntag (24.11.13), der auch Ewigkeitssonntag heißt, lassen wir uns das zusagen: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Gott verheißt Leben, ewiges Leben – auch für uns und unsere Verstorbenen.

Friederike Maier



## Rückblick Schülerferienprogramm Süßen:

Wie schon seit vielen Jahren beteiligten sich auch in diesem Jahr die evangelische und katholische Kirchengemeinde gemeinsam beim Schülerferienprogramm der Stadt Süßen mit verschiedenen Programmpunkten. Im Laufe der Jahre hat sich das Angebot verändert, doch der Renner seit vielen Jahren ist: Bring Farbe in dein Leben! Weiße T-Shirts werden durch Bataiken individuell gestaltet und jede/r nimmt sein Unikat dann mit nach Hause.

Seit 2012 gibt es ein neues Angebot: "Kirche entdecken". Im letzten Jahr waren die Kinder in der Neuen Marienkirche auf Entdeckungstour, dieses Jahr wurde erforscht, wie es hinter den Kulissen der evangelischen Ulrichskirche aussieht. Die Kinder können in verschiedene Räume Ecken und Winkel Einblick erhalten, die man sonst nicht sieht.

Flora und Mia waren bei beiden Kirchenführungen dabei (Papa evangelisch - Mama katholisch). Sie wurden befragt, welche Unterschiede ihnen aufgefallen sind und was sie besonders beeindruckt hat. Hier ihre Eindrücke ganz kunterbunt:

- V „Die rk. Glocken läuten lauter.“
- V „Der Dachboden der Ulrichskirche ist sehr interessant: da stehen noch ganz uralte Mauern, die beim Stadtbrand nicht beschädigt worden sind.“
- V „Im Keller der NMK durften wir mit Taschenlampen auf Mäusejagd gehen! Das war cool!“
- V „Die Orgel hört sich überall gleich an!“
- V „Der ev. Organist sitzt mit dem Rücken zu den Leuten, der rk. andersherum“.
- V „Es gibt in der rk. Kirche eine Tauf-



kapelle und einen Beichtstuhl.“

- V „In der ev. Kirche gibt es ein Buch, in dem alle verzeichnet sind, die im Krieg verstorben sind, in der rk. Kirche gibt es einen Tabernakel und ein Ewiges Licht!“
- V „Der Pfarrer oder die Pfarrerin predigen in der ev. Kirche von der Kanzel herab.“
- V „In der ev. Kirche ist der Liedanzeiger auf Tafeln, in der rk. elektronisch.“
- V „In der rk. Kirche gibt es Bänke, in denen man zusammenrutschen kann, in der ev. dafür bequemere Stühle.“

Vielen herzlichen Dank an Flora und Mia für das Gespräch!      Brigitte Neumann

## Kinder- und Jugendarbeit aktuell

Zur Jungschar eingeladen sind alle Kinder ab der Grundschule. Bei Spielen, Geschichten, Basteln, Rätseln, Sport und gemeinsamen Unternehmungen sind Glauben und Gemeinschaft erfahrbar. Für Jugendliche gibt's das „Bergwerk“, einen Jugendtreff für alle ab dem Konfirmandenalter, und außerdem einmal im Monat das „Filmbistro“. Herzliche Einladung! Bei den Mitarbeitenden könnt ihr noch Genaueres erfahren.

## Jungscharen

im Ev. Gemeindehaus, UG (Eingang Kanalseite)

**Achtung: Seit den Ferien gibt es einige Veränderungen bei den Zeiten und Mitarbeitern.**

- J Jungs und Mädchen in der 1./2. Klasse: Mo, 17 - 18 Uhr; ab 4. November 2013  
Kontakt: Joana Pernet, Tel. 2700366; Vanessa Wagenseil, Tel. 948559
- J Jungs in der 3.-5. Klasse:  
Mo, 18.15 - 19.15 Uhr  
Kontakt: Elias Mittner, Tel. 41914; Jonathan Straub, Tel. 8672

## Jugendtreff „ Bergwerk“

im UG des Kindergarten Lindenstr. 28, donnerstags ab 19 Uhr,  
Kontakt: Simon Mittner, Tel. 41914

## Filmbistro

Der Jugendtreff für **DICH!** (13-18 Jahre) 1x im Monat treffen wir uns Samstagsabends um 18 Uhr: gemeinsam leben, lachen, nachdenken, spielen, essen, einen Film anschauen...!  
Interessiert? – dann komm vorbei! Wir freuen uns auf dich!  
Wir treffen uns in den Jugendräumen des Evang. Gemeindehauses Süßen, Eingang Kanalseite.  
Termine: 26.10. // 30.11.

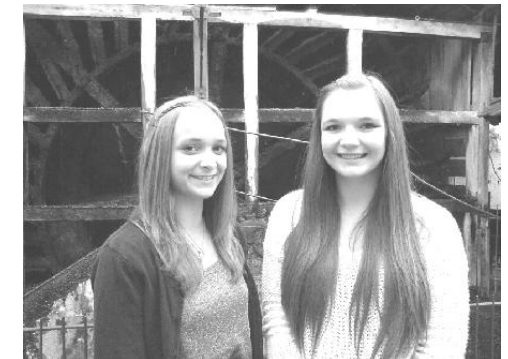
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Süßen & Die Apis Süßen; Verantwortlich: Anja Gering, 07162-42389; Diakon Jochen Baral, 07161-290662

## Mitarbeiterwechsel in der Jungschar für 1. und 2. Klässler

Als Mitarbeiterinnen haben wir zu den Sommerferien Lisa Ewert und Tanja Kitzmann verabschiedet. Vier Jahre lang hatten sie mit viel Engagement Jungschar gestaltet und sich in der Kinder- und Jugendarbeit eingebracht – die Kinder sind gerne zu ihnen gekommen. Sie brauchen wegen ihrer Ausbildung nun Zeit für anderes. Im Namen der Kirchengemeinde ein herzliches Dankeschön für all ihren Einsatz und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!

Schön ist es, dass sich mit Vanessa Wagenseil und Joana Pernet zwei Jugendliche gefunden haben, welche die Jungschar weiterführen. Beide sind dieses Frühjahr konfirmiert worden und besuchen die 10. Klasse. Daniel Dorn, Jugendreferent im Ev. Jugendwerk, Bezirk Geislingen, wird die beiden zunächst bei ihrer neuen Aufgabe begleiten. Wir freuen uns, dass Joana und Vanessa sich engagieren und es mit der Jungschar für Jungs und Mädchen in der 1./2. Klasse weitergehen kann. Jetzt fehlt nur noch ihr Kinder!

Friederike Maier



Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

**TAUFEN**

Juli



**TRAUUNGEN**

Juli



August

August

September

**BESTATTUNGEN**

Juli



**GEBURTSTAGE**

November



August

September

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt

Januar

Dezember

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Foto: D. Brucker